

(Mobile pdf) Die Ladies von Aspera - Obsidiana

Die Ladies von Aspera - Obsidiana

Von Reinhard Hake

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #345914 in eBooksVerffentlicht am: 2013-08-09Erscheinungsdatum: 2013-08-09File Name: B007B0QJFM | File size: 76.Mb

Von Reinhard Hake : Die Ladies von Aspera - Obsidiana before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Ladies von Aspera - Obsidiana:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wie alle Bcher der Serie: sehr gutVon Pulga666Aber die Lektoren, falls es sie gibt, knnten noch etwas genauer sein ... Sind doch immer noch einige Fehler in den Bchern.Da ich den Inhalt aber wichtiger finde, habe ich ber die Fehler hinweggelesen.Habe jetzt die gesamte Serie durch und nehme gerade Abschied von Obsidiana, Fiona, Onyx, John und wie sie alle heissen.Schade. Wenn es doch noch mal eine Fortsetzung gibt, dann kaufe ich sie mir bestimmt wieder.:-)0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fantastisch!Von MuckelmausBand 6 - inhaltlich der zweite Teil der Vorgeschichte - begeisterte mich wie seine Vorgnger.Wie immer mchte ich nichts ber den Inhalt schreiben. Bleibt nur zu sagen, der Autor bleibt seinem Stil treu. Flott und flssig geschrieben hat diese Geschichte mich bis zum

Schluss gefesselt. Machtspiele, Intrigen und die Liebe lassen den Leser von Anfang bis Ende mitfiebern. Top!

Kurzbeschreibung Band 2 Es ist das Jahr 2011. Eine Verschwörung gegen die Krone wurde begonnen. Glaubt Rubina, Opalis jüngste Tochter, sie könne mit Gewalt und Hinterlist die Thronfolge ändern? Glaubt sie wirklich, der grüne Zwerg würde ihr den Steigbügel halten? Es geschehen Morde an führenden Persönlichkeiten der Magiergilde und zwei Steine werden gestohlen. Steine, die zum Artefakt der Minjag gehören. Wer versucht sich der mächtigsten Waffe, die die Welt je gesehen hat zu bemächtigen? Um das Artefakt in ihre Hände zu bekommen sind den Verschwörern alle Mittel recht, doch als sie die Geliebte der Fürstin von Aspera als Geisel nehmen, holt die Liga zum Gegenschlag aus. Dabei bedrohen noch mehr Probleme das kleine Königreich. Die Vampire sind zurück und fallen in die Dörfer ein und Elgar, der selbst ernannte König von Haidon streckt seine Krallen nach Tanaris aus. Obsidiana, der neuen Königin von Tanaris bleibt keine Zeit zum Durchatmen. Die Red Border Edition ist so belassen, wie ich sie beim Schreiben im Kopf hatte, während die Standardversion eine weitreichende Bearbeitung erfuhr. Darum sind hier manche Stellen etwas erotischer und sicher auch obsessiver, als in der Standardversion. Trotzdem ist Erotik nicht der Inhalt, sondern lediglich dort zu finden, wo es für die Geschichte von Belang ist.

Kurzbeschreibung Band 2 Es ist das Jahr 2011. Eine Verschwörung gegen die Krone wurde begonnen. Glaubt Rubina, Opalis jüngste Tochter, sie könne mit Gewalt und Hinterlist die Thronfolge ändern? Glaubt sie wirklich, der grüne Zwerg würde ihr den Steigbügel halten? Es geschehen Morde an führenden Persönlichkeiten der Magiergilde und zwei Steine werden gestohlen. Steine, die zum Artefakt der Minjag gehören. Wer versucht sich der mächtigsten Waffe, die die Welt je gesehen hat zu bemächtigen? Um das Artefakt in ihre Hände zu bekommen sind den Verschwörern alle Mittel recht, doch als sie die Geliebte der Fürstin von Aspera als Geisel nehmen, holt die Liga zum Gegenschlag aus. Dabei bedrohen noch mehr Probleme das kleine Königreich. Die Vampire sind zurück und fallen in die Dörfer ein und Elgar, der selbst ernannte König von Haidon streckt seine Krallen nach Tanaris aus. Obsidiana, der neuen Königin von Tanaris bleibt keine Zeit zum Durchatmen. Die Red Border Edition ist so belassen, wie ich sie beim Schreiben im Kopf hatte, während die Standardversion eine weitreichende Bearbeitung erfuhr. Darum sind hier manche Stellen etwas erotischer und sicher auch obsessiver, als in der Standardversion. Trotzdem ist Erotik nicht der Inhalt, sondern lediglich dort zu finden, wo es für die Geschichte von Belang ist.